

	<p>Object: Grabmalplastik "Erinnerung" ("Die Schreibmamsell")</p> <p>Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25-27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de</p> <p>Collection: Friedhof und Grabmal</p> <p>Inventory number: M 1982/12</p>
--	--

Description

Grabmalbestandteil in Form einer schreibenden Frauenfigur mit dem Titel "Erinnerung" nach einem Modell von Heinrich Pohlmann (1839-1917). Es handelt sich um eine Galvanoplastik der Firma WMF. Die Frauenfigur ist antikisierend dargestellt. Sie trägt einen lockeren Dutt und ist mit einem Gewand, ähnlich einem Chiton, sowie mit Sandalen bekleidet. Ihre linke Hand hält einen Kranz, ihre rechte Hand einen Griffel, mit dem sie gerade "schreibt".

Sepulkralkplastiken bilden einen Schwerpunkt der Arbeiten des Bildhauers Heinrich Pohlmann und sorgten zu Lebzeiten für einen hohen Bekanntheitsgrad des Künstlers. Eine wichtige Rolle spielte hierbei die Erfindung der Galvanoplastik im Jahre 1837, die es erstmals möglich machte, Sepulkralkplastiken in Serie zu fertigen. Von der Originalplastik, d.h. dem Ursprungsmodell des Künstlers, wurde zunächst ein negativer Zwischenabguss angefertigt, auf den ein Positiv folgte. Dieses Positiv bekam je nach Wunsch einen dünnen Überzug aus Kupfer, Silber oder Gold. Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs produzierte die Firma WMF derartige Plastiken, deren Modelle verschiedene Bildhauer lieferten.

Die hier vorstellte Plastik befand sich einst auf einer Familiengrabstätte auf einem Friedhof in Viersen-Löh und datiert ins Jahr 1910. Bei WMF findet sich diese Ausführung in einem Katalog von 1907, ähnliche Varianten in früheren Katalogen.

Basic data

Material/Technique:	Metall, Kupfer; Guß (Galvanisierung)
Measurements:	127 x 50 cm (HXB)

Events

Created	When	1865
	Who	Württembergische Metallwarenfabrik
	Where	Geislingen an der Steige
Was used	When	1865-1917
	Who	
	Where	Viersen

Keywords

- Grabmal aus Metall
- Grabmalbestandteil
- Grabmalsfigur
- Sculpture
- wreath

Literature

- Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V. (2012): Auf Tod komm raus. Aus den Beständen des Museums für Sepulkralkultur. Kassel